

Baudenkmäler

E-1-83-128-1 **Ensemble Altstadt Mühldorf am Inn.** Die Siedlung wird im 10. Jh. als Stadt unter Salzburger Herrschaft genannt. Wohl im 13. Jh. fand Mühldorf seine Grundrissgestalt innerhalb eines Innbogens, gleichsam in Halbinsellage. Diese Gestalt ergibt sich aus der Funktion der Stadt als Handels-, Stapel- und Umschlagplatz am Inn, der ehemals einer blühenden, dem Fernhandel über die Alpen dienenden Schifffahrt diente. Der dominierende, in fast 500 m Länge durch das gesamte Stadtoval vom Münchner- zum Brückentor in leichter Windung sich auf dem Flußufer hinziehende Straßenzug ist der Stadtplatz. Er bot die notwendigen Flächen für die Lagerung der Frachten und den Marktverkehr in der befestigten Stadt. Er teilt sie darüber hinaus in eine südwestliche schmale und eine nordöstliche tiefere, bis zum Fuß des Hochufers vorstoßende Stadthälfte. Letztere wird rippenartig durch sieben alte Handwerker-gassen und eine parallel zur ehem. Stadtmauer geführte Längs-Verbindung sowie den betont vom Marktverkehr abgerückten Kirchenplatz mit der Pfarrkirche erschlossen, während die schmale Hälfte fast gänzlich von sehr tiefen, bis an die ehem. Mauer grenzenden Grundstücken besetzt wird und nur im unteren Teil einen kleinen Platz, auf der Wiese, aufweist. - Nahezu völlig geschlossen umbaut mit meist viergeschossigen, zum großen Teil dem Spätmittelalter entstammenden Bürgerhäusern, die sich mit schmalen Fassaden über etwa 90 sehr tiefen Grundstücken erheben, ist der Stadtplatz. Die Häuser gehören fast ausschließlich einem historischen Typ des Bürgerhauses, dem Grabendachhaus, an, das sich als städtische Gattung des alpenländischen Flachgiebelhauses in den Inn-/Salzachstädten entwickelt hat. Die geschlossene Bauweise, die Horizontalen der die Giebel bzw. die Grabendächer verdeckenden sog. Vorschussmauern, die langen Folgen von Straßenlauben, schaffen einheitliche Platzwände, die darüber hinaus an den Enden durch Tore abgeriegelt sind und auch an den Gasseneinmündungen infolge starker Verengungen und überbrückender Schwibbögen kaum merkliche Öffnungen erfahren. Auch das Rathaus, aus drei mittelalterlichen Bürgerhäusern zusammengezogen, ordnet sich völlig dieser Bebauung unter, wie auch die kleine Frauenkirche des 17. Jh. sich mit einer Längsseite in die Flucht der Bürgerhausfassaden einschließt. - In den Handwerker-gassen, auch diese geschlossen bebaut, treten kleinere, niedrigere Bürgerhäuser auf, doch herrscht auch hier das Grabendachhaus weithin noch vor. - Der Kirchenplatz, der sich in der östlichen Spitze der größeren Stadthälfte etwa ringförmig um die bis auf das 10. Jahrhundert zurückgehende Pfarrkirche legt und von kleineren Wohnhäusern, dem spätmittelalterlichen Pfarrhof mit seinem Garten und den großen Neubauten des Caritasheims umbaut ist, bezeichnet in seiner Ausdehnung den 1891 aufgelassenen alten Friedhof. In diesem Bereich, westlich des Kirchenplatzes, hatte sich mit zwei monumentalen Zehentkasten-Gebäuden des 16. Jh. und der spätmittelalterlichen Fronfeste auch die salzburgische Verwaltung niedergelassen. Mühldorf blieb bis 1802 eine häufig von den bayerischen Herzögen angegriffene, gut befestigte Enklave des Erzstifts Salzburg im Territorialstaat der Wittelsbacher, hat seine Ummauerung aber fast ganz verloren. - Dem Ensemble sind auch die beiden historischen Vorstädte zugezählt, die Spitalvorstadt im Süden mit der barocken Spitalgasse, dem Hl. Geist-

Spital und der Brückenstraße, und die Katharinenvorstadt im Nordwesten, die sich vom Münchner Tor bis zum ehem. Bergtor (vor Katharinenplatz 38) hinzieht. Letzterer ist ein mittelalterlicher Straßenzug, der in seinem mittleren Teil die geschlossene Bebauung, wie Merian sie zeigt, verloren hat, jedoch das Pflugschloß von 1539 (Finanzamt) die kleine Platzausweitung vor der zurückgesetzten mittelalterlichen Katharinenkirche und einige wirkungsvolle historische Fassadenreihungen im inneren wie im äußeren Teil noch aufweist. - Hinsichtlich der Umgebung des Stadtdenkmals Mühldorf kommt dem bewaldeten Hochuferhang nördlich der Straße Am Stadtwall als Schirm gegen die neueren Stadtteile auf dem Stadtberg besondere Bedeutung zu.

- D-1-83-128-225** **Altmühldorfer Feld.** Grenzstein Nr. 8 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-1** **Altöttinger Straße 2.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau mit neubarocken Zwerchgiebeln, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-233** **Am Industriepark 21.** Grenzstein Nr. 16 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-172** **Am Kellerberg 9.** Ehem. Kreiswinterschule, erdgeschossiger Bau über mit hohem Sockelgeschoss, hohes Schopfwalmdach mit Dachhäuschen, Glockenstuhl und Zwerchhaus mit polygonalem Eckerker, im Heimatstil, nach Plänen von Professor Fritz Jammerspach, 1907.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-2** **Am Stadtwall 15.** Wasserpumpwerk, erdgeschossiger Walmdachbau mit risalitartigem Anbau an der Rückseite, erbaut 1904/05.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-52** **Am Wasserturm 3.** Wasserturm, runder Zeltdachbau mit auskragendem Obergeschoss und Rundbogenfries, Wetterfahne bez. 1904.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-207** **Auerstraße 3.** Wegkapelle, neubarocker Ziegelbau, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-209** **Auerstraße 15.** Ehem. Bauernhaus und Wagnerei, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Mittertenne, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-215** **Auerstraße 27.** Historische Ausstattung des 18. und 19. Jh.; in Kapellenneubau von 1983.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-219** **Auf der Wies 6; Auf der Wies 12; Auf der Wies 14; Auf der Wies 16; Auf der Wies 18; Auf der Wies 20; Auf der Wies 24; Luitpoldallee 28; Luitpoldallee 58; Nähe Am Stadtwall; Nähe Fragnergasse; Nähe Luitpoldallee; Stadtplatz 30.** Stadtbefestigung, Ringmauer mit Tortürmen im Nordosten und Südwesten sowie einem Graben; befestigt war Mühldorf wohl schon im 10. Jh. Die erhaltenen Reste der aus Tuffsteinquadern errichteten Ringmauer stammen überwiegend aus dem 14. Jh.; 1532 fanden größere Ausbesserungen statt. Seit 1808 wurde die Befestigung zum großen Teil abgetragen, der Wiesturm an der Südwestecke 1810, 1835-37 wurde der Graben trockengelegt und eingeebnet.
Sichtbare bzw. nachweislich erhaltene Teile der Ringmauer: im Osten die Verbindung zwischen dem ehem. Haberkasten (Fragnergasse 3) und dem ehem. Kornkasten (Fragnergasse 5); im Süden entlang der Rückseite der Häuser Auf der Wies 14, 16, 18, 20, 24; Im Westen entlang der Rückseite der Häuser Auf der Wies 4 und 6, im Durchgang zwischen Auf der Wies 2 und Luitpoldallee 28, auf der rückwärtigen Grenze der Grundstücke Luitpoldallee 28 sowie Stadtplatz 54, 56. - Überdies befinden sich wohl mindestens im Fundamentbereich vieler weiterer Gebäude Reste der ehem. Ringmauer, entsprechend deren historischem Verlauf.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-232** **Äußere Neumarkter Straße 43.** Grenzstein Nr. 15 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-203** **Bei Ecksberg.** Kath. Wallfahrtskapelle, sog. Kronwidlkapelle, nachbarocker Bau mit Dachreiter, frühes 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-245** **Birkenstraße.** Grenzstein Nr. 2 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65; nicht mehr am originalen Standort.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-9** **Bräugasse 4; Bräugasse 6; Bräugasse 8; Bräugasse 10.** Wohnhaus, breiter dreigeschossiger Bau mit Vorschussmauer, im Erdgeschoss teilweise gewölbt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-10** **Bräugasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit flachem Kastenerker, Satteldach und ausgebautem Dachgeschoss, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-11** **Bräugasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit hoher Vorschussmauer, Fassade um eine Achse vorspringend, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-12** **Bräugasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Toreinfahrt, Vorschussmauer und Grabendach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-14** **Bräugasse 10; Bräugasse 12; Bräugasse 14.** Wohnhaus, ursprünglich zwei-, jetzt dreigeschossig, mit Vorschussmauer, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-13** **Bräugasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Vorschussmauer, Flur im Erdgeschoss tonnengewölbt, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-15** **Bräugasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossig, ausgebautes Dachgeschoss, tonnengewölbte Durchfahrt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-16** **Bräugasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit stichbogiger Einfahrt und hoher Vorschussmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-17** **Bräugasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Vorschussmauer, Flur im Erdgeschoss tonnengewölbt, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-18** **Bräugasse 20.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus in Neurenaissanceformen, mit Treppengiebel, schmiedeeisernem Balkon und Eckerkertürmchen, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-20** **Bräugasse 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.; an der Ostseite an die Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-167** **Bräugasse; Daxenbergergasse; Huterergasse; Kirchengasse.** Schwibbögen an der Einmündung der Huterergasse, Bräugasse, Daxenbergergasse und Kirchengasse, 16.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-23** **Brückenstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau, an das Altöttinger Tor angebaut, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-24** **Brückenstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossig mit befenstertem Kniestock und Walmdach, zwei polygonale Eckerker, erbaut 1921.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-25** **Brückenstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossig mit befenstertem Kniestock und flachem Walmdach, stichbogige Tür- und Fensteröffnungen, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-28** **Daxenberggasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, mit zweistöckigem Bodenerker mit Spionen, Erdgeschoss gewölbt, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-29** **Daxenberggasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss rustiziert, Bodenerker mit Spionen, verzierte Regenrinentöpfe, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-30** **Daxenberggasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, Giebelzone verziert, Erdgeschoss tonnengewölbt, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-32** **Daxenberggasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Vorschussmauer, Fassade mit grobem Rieselputz, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-33** **Daxenberggasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, Spion und verziertem Regenrinentopf, im Kern 17./18. Jh., sonst wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-263** **Der Annabrunner Überfuhrweg.** Grenzstein Nr. 26 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühlendorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-204** **Ecksberg 1; Ecksberg 7; Ecksberg 8; Ecksberg 9; Ecksberg 3; Ecksberg 11; Ecksberg 4; Ecksberg 5; In Ecksberg.** Stiftung Ecksberg mit weitläufigem Baukomplex, Hauptgebäude, dreigeschossige Walmdachtrakte, Ostflügel und Westteil des Nordflügels 1853, im Kern barock, Mittelflügel (Josephsbau) nach Plänen von Michael Kurz, 1905, mit ehem. Belvedereturm, später Wasserturm; Ökonomiehof, zweigeschossige Vierflügelanlage mit Schopfwalm- und Satteldächern, nach Brand 1911 neu erbaut; Aussegnungskapelle, frühes 20. Jh., südlich vom Hauptgebäude; Ehem. Maschinen- und Transformatorenhaus mit Maschinistenwohnung, eingeschossiger Walmdachbau mit seitlichen Risaliten und Rundbogengliederung, 1914, parallel dazu Wasserhaus mit Pumpwerk, eingeschossig mit Walmdach, 1854, Anbau 1914.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-202** **Ecksberg 2.** Kath. Wallfahrtskirche St. Salvator, barocker Wandpfeilerbau, von Cristophorus Zuccalli, 1683/84; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-241** **Eichfeld.** Grenzstein Nr. 21 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-239** **Eichfeld.** Grenzstein Nr. 20 B (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-240** **Eichfeld.** Grenzstein Nr. 20 C (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-51** **Eichfeld 1; Eichfeld 2; Eichfeld 3; Eichfeld 4; Eichfeld 5; Eichfeld 6; Eichfeld 7; Eichfeld 8; Eichfeld 9; Eichfeld 10; Eichfeld 11; Eichfeld 12; Eichfeld 13; Eichfeld 14; Eichfeld 15; Eichfeld 16; Eichfeld 17; Eichfeld 18; Eichfeld 19; Eichfeld 20; Eichfeld 21; Eichfeld 22.** Innwerksiedlung, ein- und zweigeschossige verputzte Wohnbauten mit Walmdächern im reduzierten Heimatstil, einem trichterförmigen Platz zugeordnet, vom Wasserturm (Nr. 16) überragt, Planungen von Theo Lechner und Fritz Norkauer um 1920, Ausführung 1921/22, der Wasserturm 1923 errichtet, Haus Nr. 3 und 4 sind nach 1923 entstanden, Nr. 1-4, 13-15, 17-22 sind zweigeschossig, Nr. 5-12 sind eingeschossige Doppelhäuser, zu Nr. 13-15 gehören östlich Nebengebäude, zwischen Nr. 17 und 22 gibt es Verbindungsbauten mit Durchgängen.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-242** **Eichkapellenstraße 82.** Grenzstein Nr. 22 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-205** **Flur Hart; Von Hart zur St 2092.** Kath. Hl. Kreuz-Kapelle, Putzbau über annähernd quadratischem Grundriss mit Zeltdach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-37** **Fragnergasse 3.** Ehem. Haberkasten, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, im Kern 1427/30 (dendro.dat.); rückwärts an die Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-38** **Fragnergasse 5.** Ehem. Kornkasten, jetzt Stadtbücherei, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, im Kern 15. Jh., Holzstütze im Inneren, bez. 1614; rückwärts an die Stadtmauer angebaut; Verbindungsmauer zwischen den beiden ehem. Kästen Fragnergasse 3 und 5.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-39** **Friedhofstraße 39.** Städtischer Friedhof, angelegt 2. Hälfte 19. Jh., Einfriedungsmauer aus unverputztem Ziegelmauerwerk, an vier Seiten eines Quadrats umlaufender Arkadengang mit gusseisernen Stützen; Gruftgrabstätten von besonderer Bedeutung; An der Westwand Nr. 6, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 21, 22, 23; an der Nordwand Daxenberger Kapelle, Nr. 36, 37, 42; an der Ostwand Nr. 46, 47, 53, 54, 58, 59, 60, 63, 65, 66, 67, 69 und an der Südwand Nr. 71, 72, 73, 80, 81, 83, 84; im Feld weitere Grabstätten des 19. Jh. und frühen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-200** **Gewerbestraße.** Wegkreuz, mit neubarockem Holzkruzifix, an der Gewerbestraße, bez. 1908.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-40** **Goethestraße 23.** Villa, eingeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, symmetrische Fassadengliederung mit polygonalen Ecksteherkern, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-250** **Hammer 2.** Grenzstein Nr. 9 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-251** **Hammer 4.** Grenzstein Nr. 11 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-41** **Harthäuser Straße.** Bildstock, barocker Putzbau mit vergitterter Nische und Zeltdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-210** **Hauptstraße 13.** Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, einschiffiges Langhaus mit Chor von gleicher Breite, Westturm, 15. Jh., bauliche Veränderungen 1725, 1751 und 1767/68; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-236** **Hirschfeld.** Grenzstein Nr. 19 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-43** **Huterergasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossig mit Kniestock und Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-44** **Huterergasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossig, mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-45** **Huterergasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Vorschussmauer, im Kern 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-47** **Huterergasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossig, ausgebauten Dachgeschoss, Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh., durchgreifend renoviert um 1977.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-46** **Huterergasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossig, geschweiften Knickgiebel, im Kern 17./18. Jh., durchgreifend renoviert um 1977.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-48** **Huterergasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossig, mit Vorschussmauer, gewölbtem Hausgang und Sandsteinportal, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-206** **In Hirsch.** Hofkapelle, neugotischer Massivbau mit Satteldach und Treppengiebel, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-220** **Innere Neumarkter Straße 1.** Dreigeschossiges Eckhaus mit Putzgliederungen und Mansardwalmdach, Ecken durch Erkerturm und Risalite betont, Fassadendekor in Neurenaissanceformen, um 1900.

nachqualifiziert
- D-1-83-128-53** **Innere Neumarkter Straße 44.** Zugehöriger Bundwerkstadel, zweitenig, mit Gitterbundwerkstreifen am Ostgiebel, um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-261** **Innzipfel.** Grenzstein Nr. 24 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-260** **Innzipfel; Obere Tegernau.** Grenzstein Nr. 23 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-194** **Kapellenstraße 1 b.** Kammerkapelle, großer Kapellenbildstock, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-66** **Katharinenplatz.** Brunnen, Rotmarmorrand, bez. 1726, mittig Steinfigur auf Pfeiler, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-55** **Katharinenplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, mit Ecktürmchen und zweistöckigem Erker, Fassade spätklassizistisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-56** **Katharinenplatz 16.** Ehem. Fürstbischöfliches Pflegeschloss, dann kgl. bayer. Rentamt, jetzt Finanzamt, dreigeschossiger Bau mit hohem Walmdach, erbaut laut Bauinschrifttafel unter Kardinal Matthäus Lang von Wellenburg im Jahr 1539.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-59** **Katharinenplatz 24.** Wohnhaus, viergeschossig, mit getrepptem Giebel, Durchfahrt mit Stichkappentonne, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-60** **Katharinenplatz 25.** Wohnhaus, breit gelagerter, zweigeschossiger Massivbau mit flach geneigtem Satteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-61** **Katharinenplatz 28.** Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau, mit zweistöckigem Bodenerker und gewölbtem Erdgeschoss, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-62** **Katharinenplatz 30.** Wohnhaus, viergeschossiger Massivbau mit Treppengiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-63** **Katharinenplatz 32; Katharinenplatz 34.** Wohnhaus, dreigeschossiger Massivbau mit gewölbtem Erdgeschoss, geschweiftem Knickgiebel und Kastenerker, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-64** **Katharinenplatz 43.** Kath. Kirche St. Katharina, Vorstadtkirche und ehemaliger Altmühldorfer Pfarrsitz, einschiffige spätgotische Saalkirche, Dachwerk Langhaus 1482/83 (dendro.dat.), barockisiert und Dachwerk Sakristei 1755-1758 (dendro.dat.); mit Ausstattung; um die Kirche früher der Pestfriedhof.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-65** **Katharinenplatz 55.** Wohnhaus, zweigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer und je einem Steherker an der Straßen- und der Rückseite, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-157** **Kirchenplatz 12; Stadtplatz 79.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Vorschussmauer, erdgeschossige Laube flach gedeckt, mit Spion an leicht zurücktretender Fassade, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-71** **Kirchenplatz 20.** Kath. Pfarrhof, dreigeschossiger Satteldachbau, mit Treppengiebeln, oberer Abschlussmauer mit Blendarkaden und turmartigen Eckaufsätzen, 3. Viertel 16. Jh.; Befestigungsturm, im Kern 15. Jh.; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-72** **Kirchenplatz 22.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, Tuffquaderbau, im Kern spätgotische Wandpfeilerkirche mit Westturm und eingezogenem Chor, Turm und Vorhallenportal nach 1285, Chor 1432-43, Langhaus von Franz Alois Mayr, Wolfgang Hagenauer und Joseph Lindtmayr, von 1769-1775, barocke Zwiebelhaube von Wolfgang Hagenauer, um 1764; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-73** **Kirchenplatz 24.** Kath. Kapelle St. Johann Baptist, zweigeschossiger frühgotischer Zentralbau, Mitte 14. Jh., Chor bez. 1450, neugotische Überformung und Turm 1880-85; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-249** **Langwiesen.** Grenzstein Nr. 8 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-75** **Ledererstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, tonnengewölbte Durchfahrt, Ladenraum mit Stichkappentonne, im Kern wohl noch 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-132** **Ledererstraße 1a; Stadtplatz 49.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Grabendach und Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben mit spätgotischen Kreuzrippengewölben und einer Rotmarmorplatte im Pflaster, im Erdgeschoss gewölbte Räume, um 1500; Hofflügel, viergeschossig, durchbrochene Balustrade, 2. Hälfte 16. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossig, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-76** **Ledererstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-77** **Ledererstraße 3.** Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Treppengiebel und Satteldach, tonnengewölbte Durchfahrt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-78** **Ledererstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Bau mit Pultdach, Fassade um eine Fensterachse vorspringend, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-79** **Ledererstraße 11.** Wohnhaus, stattliches viergeschossiges Eckhaus mit neubarockem geschweiftem Knickgiebel und Kastenerker mit Spionen, an der Ostseite angesetzter Stützpfeiler, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-269 Ledererstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, Fassade mit leichtem Versprung und Spionen, im Kern wohl 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-80 Ledererstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und abgemauertem Kastenerker, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-81 Luitpoldallee 23.** Knabenschulhaus, großer zweigeschossiger Bau mit zwei Flügelbauten, Walmdächern, zwei geschweiften Knickgiebeln und zwei Dachreitern, erbaut 1909 nach Plänen von Bezirksbaumeister Andreas Wallenreuther (Mühldorf a. Inn), nach Brand um 1978/80 durchgreifend saniert.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-82 Mühlenstraße 17.** Siloturm der Walzmühle Mühldorf a. Inn, mehrgeschossiger Bau mit Mansardwalmdach und Dachreiter, um 1920/30.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-83 Münchener Straße 1.** Ehem. Bayer. Forstamt, zweigeschossiger Sattel- und Schopfwalmdachbau über Nagelfluhsockel, Kniestock und Giebel mit Zierfachwerk, stuckierte Portale, erbaut 1903.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-308 Münchener Straße 9.** Villa, zweigeschossiger Walmdachbau über hohem Sockelgeschoss mit weitem Traufüberstand, Mittelrisalit, Quergiebel und Putzgliederungen, rückwärtig mit zwei polygonalen Eckerkern, Balkon auf ionischen Säulen und Terrasse mit Brüstung, 1921; Garagengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau, gleichzeitig; Einfriedung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-84 Münchener Straße 17.** Villa, zweigeschossiger Bau über hohem Sockelgeschoss mit Sohlbankgesims und Terrasse, Zeltdach mit weitem Überstand und Gauben, ostseitig mit eingeschossigem Anbau, um 1920; Garage, erdgeschossiger Walmdachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-301 Münchener Straße 84.** Ehem. Luftschutzbunker der mit der Ausführung des Rüstungswerks im Mühldorfer Hart beauftragten Baufirma Polensky & Zöllner, halbunterirdischer, flach gedeckter Betonbau, 1944.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-196 Münchener Straße 141.** Ehem. Schergenhaus, z. T. verschalter Blockbau mit zwei Giebelschroten und flach geneigtem Satteldach, erbaut 1632.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-198** **Münchener Straße 146.** Altes Pfarrhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Erker und Neurenaissance-Putzgliederung, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-199** **Münchener Straße 150.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, altem Ladenstock, schmiedeeisernem Balkon, Gurtgesims und Stichbogenfenstern, um 1880/90.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-193** **Münchener Straße 174.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem Chor und Westturm, Ziegelbau, 1509-18, Chor 1759; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-86** **Nagelschmiedgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit starken Umfassungsmauern, gemauerter Torbogen, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-88** **Nagelschmiedgasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-89** **Nagelschmiedgasse 13.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussgiebel in Ecklage, spätmittelalterlich, wohl 15. Jh., östliche Kommunwand älter, Erdgeschossgewölbe, 16. Jh., Dachtragwerk und Zwischendecke nach Stadtbrand von 1640 erneuert, 1656 (dendro.dat), Umbau im Inneren bez. 1831, Anbau Altane und Erker, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-300** **Nähe Ahamer Straße.** KZ-Friedhof, angelegt unter der amerikanischen Militärregierung im Mai / Juni 1945 für Opfer aus den KZ-Außenlagern um Mühldorf, 1959 zur parkartigen Grab- und Gedächtnisstätte umgestaltet, mit unregelmäßig gesetzten Grabkreuzen und Grabstelen, Gedenkstein und im darauf zuführenden Weg eingelassener Inschriftplatte.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-244** **Nähe Der WildbachAltöttinger Straße.** Grenzstein Nr. 1 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65; nicht mehr am originalen Standort.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-35** **Nähe Eichkapellenstraße.** Kath. Maria-Eich-Kapelle, barocker Zentralbau als Dreikonchenanlage mit Westturm, 1698/99 von Cristophorus Zuccalli; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-252** **Nähe Hammerschmiede.** Grenzstein Nr. 12 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-6** **Nähe Innere Neumarkter Straße.** Bayerisches Flügelsignal, wohl um 1900, neben einem Stück Gleis vor dem Bundesbahnbetriebsamt Mühldorf a. Inn.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-247** **Nähe Lohmühle.** Grenzstein Nr. 4 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-246** **Nähe Lohmühle.** Grenzstein Nr. 3 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-222** **Nähe Münchener Straße.** Grenzstein Nr. 1 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-234** **Nähe Perkhofersstraße.** Grenzstein Nr. 17 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65; nicht mehr am originalen Standort.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-307** **Nähe Stadtberg.** Denkmal, sog. Daxenberger-Denkmal, Obelisk aus rotem Sandstein mit flankierenden Bänken, 1880.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-254** **Nähe Weidmooswiesen.** Grenzstein Nr. 15 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-224** **Oberes Stadtfeld.** Grenzstein Nr. 7 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-258** **Obere Tegernau.** Grenzstein Nr. 21 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-259** **Obere Tegernau.** Grenzstein Nr. 22 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-262** **Obere Tegernau.** Grenzstein Nr. 25 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-217** **Obere Tegernau.** Wegkreuz, spätes 19. Jh.; am Zufahrtsweg nordwestlich der Fachakademie.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-214** **Oberhofener Straße 50.** Stadel, Südflügel des Vierseithofes, zweitennig, mit Bundwerk, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-248** **Pollinger Wiesen.** Grenzstein Nr. 6 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-136-63** **Pollinger Wiesen.** Grenzstein Nr. 5 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-231** **Schlörstraße 21, 23, 25, 27.** Grenzstein Nr. 14 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-283** **Spitalgasse 6.** Wohn- und ehem. Handelshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, östliche Hälfte mit einachsiger risalitartigem Vorsprung, westlich ehem. Durchfahrt mit Gewölbe, wohl 17. Jh., Umbau zum Wohnhaus mit Putzgliederung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-93** **Spitalgasse 7.** Ehem. Ökonomiestadel des Hl.-Geist-Spitals, langgestreckter barocker Bau mit Halbwalmdach, Erdgeschoss gewölbt, durch Torbogen mit dem angrenzenden Spital verbunden, am Ostgiebel bez. 1719.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-94** **Spitalgasse 11.** Heilig-Geist-Spital, freistehender dreigeschossiger Grabendachbau, bez. 1717, im Kern älter, nach Abbruch der Spitalkirche 1860 an Südseite erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-95** **Spitalgasse 14.** Wohn- und Handelshaus, aus zwei Häusern bestehend, zwei- und dreigeschossiger Bau mit Satteldächern, Vorschussmauer mit Blendnischengliederung, Erdgeschoss mit Gewölben und Durchfahrt, im Kern 15./16. Jh., Umbau und Aufstockung der westlichen Hälfte, 17. Jh., Dachtragwerk östliche Haushälfte, 1852 (dendro.dat.); Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, nach 1800, nach Norden erweitert und Dachtragwerk, nach 1854 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-83-128-311** **Spitalgasse 16.** Wohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit segmentbogigen Fensteröffnungen und Durchfahrt, Erdgeschoss mit Gewölben, Dachtragwerk 1850/51 (dendro.dat.), Fassade teils noch 16. Jh.; bis 1870 ein Gebäude mit Spitalgasse 18.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-96** **Spitalgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-97** **Stadtberg 12; Bahnhoffußweg 19; Nähe Stadtberg.** Gasthaus, sog. Schwaigerkeller, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, wohl Mitte 19. Jh.; zugehörig gewölbter Bierkeller.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-166** **Stadtplatz.** Marktbrunnen, früher auch Hochbrunnen genannt, errichtet 1692 im Auftrag des Salzburger Erzbischofs Joseph Ernst von Thun, Rotmarmorbecken mit Wappen, von dem Salzburger Bildhauer Andreas Gözinger; drei kleinere Brunnen mit vierseitigen Becken, bez. 1616 und 1700, 1725, 1727, mit barocken Putten auf Postamenten, von Bildhauer Johann Jakob Berg, 1839 entlang der Mitte des Stadtplatzes aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-98** **Stadtplatz 2.** Torturm, sog. Münchner Tor oder Nagelschmiedturm, mehrgeschossig mit rundbogiger Durchfahrt, Grabendach, Zinnenkranz, Unterteil romanisch, wohl 12. Jh., aus roh bearbeiteten Findlingen gemauert, Oberteil mit Tuffquaderverblendung und Backstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-100** **Stadtplatz 4.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Vorschussmauer, im Kern wohl nach 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-101** **Stadtplatz 5.** Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 17./18. Jh., Fassade 1981 vereinfacht erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-102** **Stadtplatz 8.** Wohnhaus, viergeschossig, Flur im Erdgeschoss tonnengewölbt, Lichthof, im Kern 16./17. Jh., rückwärts ein Raum mit Stichkappentonne und Wandpfeilern sowie ein zweiter mit Tonnengewölbe; rückwärts an die spätmittelalterliche Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-103** **Stadtplatz 10.** Wohn- und Geschäftshaus, aus zwei älteren Hausteilen um 1920 vereinigter viergeschossiger Bau mit Vorschussmauer, Erdgeschossflur mit Kreuzgratgewölbe, 16. Jh., Holzbalkendecken nördlicher Hausteil, 1586 (dendro.dat.), Holzbalkendecken südlicher Hausteil, 1689 (dendro.dat.), Aufstockung und Dachwerk, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-104** **Stadtplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Bau mit erdgeschossigen Lauben, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-106** **Stadtplatz 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, im Kern spätgotischer Satteldachbau mit Vorschussmauer und Mezzanin, erdgeschossige Lauben mit Stichkappentonne, Portal mit spätgotischem Eselsrücken, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-108** **Stadtplatz 15.** Wohn- und Geschäftshaus, im Kern spätgotisch, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, Mezzanin und Laubengang, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-109** **Stadtplatz 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger Pultdachbau mit Vorschussmauer und Speichergeschoss, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-110** **Stadtplatz 17.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Vorschussmauer, zweistöckiger Kastenerker, erdgeschossige Lauben mit Stichkappentonne, 16. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-111** **Stadtplatz 18.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, ehem. Laubengang geschlossen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-112** **Stadtplatz 19.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit flach geneigtem Pultdach, erdgeschossige Lauben mit Flachdecke, im Kern 17./18. Jh., sonst 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-113** **Stadtplatz 20.** Wohn- und Geschäftshaus, breit gelagerter, vornehmer Bau mit Grabendach und erdgeschossigem Laubengang und Putzgliederung, Flure im Obergeschoss gewölbt, 17./18. Jh., im Kern wohl älter; Hauskapelle mit Rokokoaltar, schmiedeeisernem Gitter; rückwärts an die spätmittelalterliche Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-114** **Stadtplatz 21.** Rathaus, dreigeschossig, ausgebautes Dachgeschoss, aus drei Gebäuden, die 1497 und 1638 angekauft wurden, 1641 nach dem Stadtbrand von 1640 entstanden, erdgeschossige Lauben, teils mit Kreuzgratgewölben, teils mit Stichkappentonnen; am Innenhof Wasserspeier, bez. 1563, und Arkadengang mit Kassettendecke des 19. Jh.; im Obergeschoss Reste der alten Ausstattung in der Fletz, Rauchkuchl und im Rathaussaal.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-115** **Stadtplatz 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer und Mezzanin, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-116** **Stadtplatz 27.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Eckbau mit Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben, Fassade leicht zurückspringend, im Kern noch 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-117** **Stadtplatz 28.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, polygonalem Erker und erdgeschossigen Lauben, Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölbe, wohl 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-118** **Stadtplatz 30.** Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 17./18. Jh.; rückwärtig spätmittelalterliche Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-120** **Stadtplatz 31; Stadtplatz 33; Stadtplatz 35.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit Vorschussmauer und Mezzanin und erdgeschossigen Lauben, Flur im Obergeschoss mit Kreuzgratgewölbe, 17./18. Jh. im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-119** **Stadtplatz 32.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit Vorschussmauer, Fassade mit Putzgliederung, 18. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-121** **Stadtplatz 34.** Wohnhaus, viergeschossig, zurückgesetzte Fassade, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-122** **Stadtplatz 38.** Wohnhaus, viergeschossig, Fassade um eine Fensterachse zurückspringend, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-123** **Stadtplatz 39.** Wohnhaus, dreigeschossig, an der Rückseite zweigeschossiger Arkadengang, 16. Jh., sonst 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-124** **Stadtplatz 40.** Wohn- und Geschäftshaus, vornehmer, viergeschossiger Bau mit Vorschussmauer, Laubengang und Kastenerker, im Kern 16. Jh., spätbarocke Fassade mit Putzgliederung, um 1700, Treppenhaus Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-125** **Stadtplatz 42.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossig mit Vorschussmauer und Laubengang, im wohl Kern 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-126** **Stadtplatz 43.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Flachwalmdach, Vorschussmauer und Erdgeschossarkaden, im Kern zwei ältere Gebäude zusammengefasst, mit Putzgliederung und polygonalem Eckerkertürmchen mit Zwiebelhaube, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-127** **Stadtplatz 44.** Ehem. Gasthof zum Schwan, jetzt Kaufhaus, dreigeschossiger Grabendachbau, Fassade 17./18. Jh., sonst Neubau um 1975/78.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-270** **Stadtplatz 46.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger Bau mit Vorschussmauer, Speichergeschoss und Arkaden, Obergeschosse mit Gewölben, im Kern 16. Jh., reich stuckierte Rokokofassade, Umbau bez. 1933.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-128** **Stadtplatz 46a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 16. Jh., Rokokofassade; siehe auch Stadtplatz 46b.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-129** **Stadtplatz 46b.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Vorschussmauer, im Kern wohl 16. Jh., Rokokofassade; siehe auch Stadtplatz 46a.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-130** **Stadtplatz 47a; Stadtplatz 47b.** Wohnhaus, viergeschossig, aus zwei zusammengewachsenen Häusern bestehend, im ersten Obergeschoss an der Westseite spätgotische Hauskapelle mit Sternrippengewölbe und Rokokoaltar, im Kern 15. Jh./16. Jh.; Innenhof mit Rückgebäude und Flügelbau, dreigeschossig, zweistöckige Arkaden, die des ersten Obergeschosses mit Kreuzgratgewölben des 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-131** **Stadtplatz 48.** Ehem. Bezirksamt, breitgelagerter, dreigeschossiger Bau, am zweiten Obergeschoss flacher polygonaler Erker, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölben und Gurtbögen, Mitte 16. Jh., Durchfahrt mit Stichkappentonne, Fassade mit frühbarocken Gliederungen, 2. Hälfte 17. Jh.; rückwärts an die spätmittelalterliche Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-133** **Stadtplatz 50.** Rosen-Apotheke, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Erdgeschoss gewölbte Räume, nach der Konrad-Adenauer-Straße zu mächtige Stützpfeiler, an der Hofseite in den Obergeschossen Renaissancearkaden mit Kreuzgratgewölben des 16. Jh., Flur im ersten Obergeschoss mit Stichkappentonne, Fassade Mitte 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-135** **Stadtplatz 53.** Wohnhaus, dreigeschossig mit flach geneigtem Walmdach und Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben z. T. mit Kreuzgratgewölben, 16. Jh., sonst 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-136** **Stadtplatz 53a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben mit Kreuzgratgewölbe in einem Joch, 16. Jh., sonst 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-137** **Stadtplatz 55.** Wohnhaus, viergeschossiger Bau mit flachem Pultdach, zweistöckiger Kastenerker, erdgeschossige Lauben flach gedeckt, im Kern wohl teilweise noch 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-138** **Stadtplatz 56; Luitpoldallee 32; Stadtplatz 54.** Kath. Frauenkirche, frühbarocker Saalbau, 1640-43 als Klosterkirche der Kapuziner errichtet, von 1891 bis 1977 Franziskanerklosterkirche, Turm von 1856, über älteren Kellern; mit Ausstattung; rückwärtig nach Süden angeschlossen ehem. Franziskanerkloster, zweigeschossiger Flügelbau mit Walmdach, entlang der Südfassade der Kirche erdgeschossiger Anbau mit Mittelrisalit, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-139** **Stadtplatz 57.** Wohnhaus, viergeschossig, um 1900 auf älterer Grundlage, Erdgeschoss mit Putzrustika, Oberlichtgitter bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-302** **Stadtplatz 58.** Wohnhaus, 1803 unter Einbeziehung der erhaltenen Teile des Ostflügels des ehem. Kapuzinerklosters von 1640 errichtet, Umbau zur Mädchenschule 1854, dreigeschossiger Flachsatteldachbau, 1880 aufgestockt, Fassade 1945 nach Kriegsschaden vereinfacht wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-140** **Stadtplatz 59.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau, erdgeschossige Lauben flach gedeckt, Flur im Erdgeschoss gewölbt, Fletz im ersten und im zweiten Obergeschoss tonnengewölbt, wohl 1. Hälfte 17. Jh.; Hofflügel mit dreigeschossigen Arkaden, gewölbt, bez. 1609.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-141** **Stadtplatz 60.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach, Vorschussmauer mit Vierpassöffnungen, Richtung Auf der Wies Durchfahrt mit Stichkappentonne, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-142** **Stadtplatz 61.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit abgeschrägter Kante und polygonalem Eckerker, Umfassungsmauern noch 17./18. Jh., sonst nach Umbau um 1975.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-143** **Stadtplatz 62.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, Vorschussmauer mit Vierpassöffnungen, Flur im Erdgeschoss mit flacher Tonne, Flur im ersten Obergeschoss mit Kreuzgratgewölben, Treppenaufgang mit gerippter Tonne des 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-144** **Stadtplatz 63.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Grabendach und angesetzten Stützfeilern, erdgeschossige Lauben flach gedeckt, Raum im Erdgeschoss mit Tonnengewölbe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-145** **Stadtplatz 64.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, zweistöckiger Kastenerker, Flur im Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölben, im Obergeschoss Raum mit Resten einer früheren Balkendecke, im Kern noch 2. Hälfte 16. Jh., sonst nach Umbau 1982.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-148** **Stadtplatz 64; Stadtplatz 66; Stadtplatz 68; Stadtplatz 70.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, zum Teil gewölbte Räume, 17./18. Jh., Fassade 2004 in Annäherung an das barocke Erscheinungsbild erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-147** **Stadtplatz 67.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit hoher Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben mit Stichkappentonne, Tür mit spätgotischem Eselsrücken, Flur im Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölbe, in einem Raum des ersten Obergeschosses eingemauerte Säule, der Bau im Kern Mitte 16. Jh., im Ladenraum der ehem. Lebzelterei Gastwirtschaft, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-149** **Stadtplatz 69.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit hoher Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben teils mit Kreuzrippen, teils mit Kreuzgratgewölben, ehem. Fletz im Erdgeschoss mit Stichkappentonne, Treppenaufgang mit gerippter Tonne, 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-150** **Stadtplatz 70.** Ehem. Salzburger Botenhaus, dreigeschossig, Grabendach mit Vorschussmauer, am Obergeschoss seitlich Spione, Fresko, im Kern von 1567.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-151** **Stadtplatz 71.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben mit erneuerten Kreuzgratgewölben, ehem. Fletz im Erdgeschoss mit Kreuzgratgewölben, derzeit durch abgehängte Decke verdeckt, im Kern 16. Jh., sonst nach Umbau der Mitte des 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-152** **Stadtplatz 72.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer, Umfassungsmauern im Kern noch 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-153** **Stadtplatz 74.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, zweistöckiger Kastenerker, Putzgliederung an der Fassade, letztes Viertel 19. Jh., wohl mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-154** **Stadtplatz 75.** Wohnhaus, viergeschossig mit Vorschussmauer, erdgeschossige Lauben gewölbt, Raum im ersten Obergeschoss mit Renaissancebalkendecke, im Kern 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-155** **Stadtplatz 76.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-158** **Stadtplatz 80.** Wohnhaus, viergeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, Erdgeschoss und Treppenaufgang tonnengewölbt, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-159** **Stadtplatz 81.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und Vorschussmauer, von 1560.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-160** **Stadtplatz 82.** Wohnhaus, ehem. Haus der St. Sebastianibruderschaft, dreigeschossiger Grabendachbau, Keller tonnengewölbt und Katzenkopfpflaster, Räume und Flure in allen Geschossen gewölbt, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-161** **Stadtplatz 84.** Wohnhaus, ehem. Berchtesgadener Kasten, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit barockem Dachstuhl, im Kern noch 16. Jh., sonst nach Umbau der 2. Hälfte des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-163** **Stadtplatz 86.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Vorschussmauer, im Erdgeschoss rückwärts ein Raum mit großer Tonne, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-164** **Stadtplatz 87.** Ehem. Torturm, sog. Altöttinger Tor, mittelalterlich mit rundbogiger Durchfahrt, Umbau zum Wohnhaus, 1809, viergeschossiger Halbwalmbau, an der Südseite Inschrifttafel für die Brauerei Turmbräu, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-165** **Stadtplatz 88.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Vorschussmauer, im ersten Obergeschoss ehem. Schiffmeistersaal mit Holzbalkendecke und Unterzug, bez. 1551.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-216** **Starkheim 3.** Fachakademie für Sozialpädagogik, vormaliges Kindererholungsheim, lang gestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit eingeschossigen Erweiterungen in der Längsachse und hofseitig zwei risalitartigen Anbauten, nach Entwurf von Paul Wenz, 1939.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-218** **Tegernau 3.** Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, bez. 1833.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-257** **Tegernau 9.** Grenzstein Nr. 18 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-168** **Töginger Straße 12.** Villa, sog. Strauch-Villa, zweigeschossiger Zeltdachbau mit Laterne, konvex vorgewölbtem Erdgeschossker, 1925.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-169** **Töginger Straße 13.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit umlaufender Laube, verschalter Giebellaube, Eck- und Kastenerker, reich verziert und bemalt, im Heimatstil, um 1920.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-170** **Töginger Straße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Eingangsrisalit, großen Stehegauben, Loggia und Putzgliederungen, nach Plänen von Baumeister Alois Oelmaier, um 1928.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-171** **Töginger Straße 16 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Putzgliederungen, erbaut nach Plänen von Baumeister Alois Oelmaier, 1934.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-237** **Töginger Straße 127.** Grenzstein Nr. 20 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-176 Tuchmacherstraße 3.** Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Bau mit Vorschußmauer und Satteldach, Erdgeschoß gewölbt, im Kern 17./18. Jh., Inneres teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-178 Tuchmacherstraße 6.** Wohnhaus, stattlicher dreigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss gewölbt, Lichthof, an der Fassade bez. 1532, durchgreifend renoviert 1982.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-177 Tuchmacherstraße 7.** Sog. Lodronhaus, ehem. Kollegiatstiftskasten, jetzt Heimatmuseum, dreigeschossiges Eckhaus mit Innenhof, erdgeschossige Lauben mit Stichkappentonne, im Erdgeschoss einzelne Räume gewölbt, im Kern 15. Jh., Umbau unter Paris Graf von Lodron zum Kollegiatstiftskasten, 1620 oder 1638, Umbau zur Fronfeste, 1813; mit Ausstattung der Museumsräume.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-179 Tuchmacherstraße 13.** Wohnhaus, viergeschossiges Eckhaus mit Mansardwalmdach, im Kern 17./18. Jh., Fassade klassizistisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-180 Tuchmacherstraße 15.** Bürgerhaus, im Kern zwei spätmittelalterliche Handwerkerhäuser, vereinigt und umgebaut zu viergeschossigem Bau mit Vorschussmauer, Flachsatteldach und neugotischer Fassade, nach 1845.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-181 Tuchmacherstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Vorschussmauer, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-253 Untere Tegernau.** Grenzstein Nr. 13 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-136-66 Untere Tegernau.** Grenzstein Nr. 14 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-255 Untere Tegernau.** Grenzstein Nr. 16 (Süd) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-226 Waidbruckstraße 12.** Grenzstein Nr. 9 (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-183 Weißgerberstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau, mit zweistöckigem Erker, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-128-184** **Weißgerberstraße 7.** Ehem. Weißbräu, dreigeschossiger Grabendachbau mit Speichergeschoss und Vorschussmauer, im Erdgeschoss teilweise gewölbt, Fassadengestaltung, Anfang 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-185** **Weißgerberstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und angesetzten Stützpfeilern, Erdgeschoss gewölbt, im Obergeschoss teilweise mit Stuckdecken, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-186** **Weißgerberstraße 11; Weißgerberstraße 13.** Wohnhaus, breiter, teils zwei-, teils dreigeschossiger Bau mit Satteldächern und Vorschussmauer, wohl 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-187** **Weißgerberstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, Flur im Erdgeschoss tonnengewölbt, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-188** **Weißgerberstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit befenstertem Kniestock, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-190** **Weißgerberstraße 19; Weißgerberstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, Erdgeschoss gewölbt, wohl spätes 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-191** **Weißgerberstraße 35; Weißgerberstraße 37.** Brauerei, langgestreckter dreigeschossiger Grabendachbau mit Vorschussmauer, aus drei Vorgängerbauten des 15./16. Jh. mit Erdgeschossgewölben bestehender Gebäudekomplex, Mittelbau ehem. Stadthaus des Pflegers, Bauinschriftentafel aus Rotmarmor, bez. 1531, Dachwerk nach Stadtbrand zusammen mit östlichem Teil erneuert, 1640/41 (dendro.dat.), Umnutzung zur Brauerei, 1678, mit Umbauten des 18. Jh., westliches Gebäudeteil zusammen mit Mittelteil zur Brauerei umgebaut, 1886-1904.
nachqualifiziert
- D-1-83-128-192** **Weißgerberstraße 39.** Wohnhaus, dreigeschossiger Pultdachbau mit Vorschussmauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-83-128-238 **Wiesenstraße.** Grenzstein Nr. 20 A (Nord) des ehem. Burgfriedens der Stadt Mühldorf a.Inn, gesetzt 1664/65.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 218

Bodendenkmäler

- D-1-7740-0025** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Wels).
nachqualifiziert
- D-1-7740-0048** Abgegangene Kirche des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Rupertus im Tal") mit aufgelassenem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0059** Verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0065** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0066** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0230** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Altmühldorf.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0231** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Salvator in Ecksberg.
nachqualifiziert
- D-1-7740-0259** Untertägige Teile von Lager und Betriebsgelände sowie der zugehörigen Versorgungseinrichtungen des ehem. Rüstungswerks "Mühldorfer Hart" (1944-1945).
nachqualifiziert
- D-1-7740-0264** Obertägige und untertägige Teile von Zwangsarbeiterlagern (Waldlager I, II und III) sowie eines Küchenlagers des ehem. Rüstungswerks "Mühldorfer Hart" (1944-1945).
nachqualifiziert
- D-1-7741-0004** Straßenstation, Siedlung und Brandgräberfeld der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0054** Viereckschanze der späten Latènezeit sowie Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0096** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7741-0105** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0107** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0120** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Altstadt von Mühldorf a.Inn.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0121** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0190** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Katharina in Mühldorf a. Inn und ihres Vorgängerbaus mit aufgelassenem Pestfriedhof.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0230** Abgegangene Kirche des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Frauenkirche").
nachqualifiziert
- D-1-7741-0232** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0234** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Mößling.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0235** Burgstall des hohen und späten Mittelalters ("Vogtturm") sowie untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Pflegschlosses in der Katharinen-Vorstadt von Mühldorf a.Inn.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0236** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Mühldorf a. Inn und ihrer Vorgängerbauten mit aufgelassenem Friedhof und ehem. Karnerkapelle St. Johannes Baptist.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0238** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Stadtbefestigung von Mühldorf a.Inn mit Stadtmauer und -toren sowie vorgelagerten Wallanlagen, Erd- und Wassergräben.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0239** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der Katharinen-Vorstadt von Mühldorf a. Inn mit abgegangenen Stadttor ("Bergtor" bzw. Fleischtor).
nachqualifiziert

- D-1-7741-0240** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der Hl.-Geist-Vorstadt von Mühldorf a. Inn mit abgegangenem Stadttor.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0265** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Hl.-Geist-Spitals in Mühldorf a. Inn und seiner Vorgängerbauten mit abgegangener Spitalkirche Hl. Geist.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0266** Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("St. Magdalena") mit ehem. Augustiner-Eremiten-Niederlassung und Salzburger Klosterhof.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0267** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Kapuzinerklosters und der Kath. Frauenkirche (ehem. Klosterkirche) in Mühldorf a. Inn sowie der mittelalterlich-frühneuzeitlichen innerstädtischen Vorgängerbebauung.
nachqualifiziert
- D-1-7741-0269** Straße der römischen Kaiserzeit mit begleitenden Materialentnahmegruben (Teilstück der Trasse Augsburg-Wels).
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 29